

Ergebnis  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaktion — Anzeigen aber  
an die Expedition derselben  
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 140.

Leipzig, Mittwoch den 20. Juni.

1877.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel — Titelauslage. † — wird nurhaar gegeben.)

Bellmann's Verlags-Buchh. in Prag.

7095. Führer durch Prag u. dessen Umgebung. 16. Cart. \* 1 M. 20 S.

7096. Wenisch, E., Dichterbuch zur Pflege der österreichischen Vaterlands-  
liebe. 1. Hft. Epische Poesie. gr. 16. \* 1 M. 20 S.

Bensheimer's Verlag in Mannheim.

7097. Erwerbsteuer-Gesetz, das Badische, vom 25. Aug. 1876, nebst Voll-  
zugverordnung u. Anweisung. gr. 8. \* 4 M.; geb. \* 5 M.

7098. Huber, E., die Wasser-Gesetze Elsaß-Lothringens. 2. Lfg. gr. 8.  
\* 2 M.

Bohm'sche Buchh. in Cleve.

7099. Vietweger, L., die einheitliche höhere deutsche Unterrichtsanstalt. Ein  
pädagog. Versuch. 8. \* 1 M. 50 S.

Bruhns in Riga.

7100. † Boehmann, E., die Reinigung u. Entwässerung der Städte. Eine  
hygien. Studie. gr. 8. In Comm. \* 1 M. 20 S.

Dieter in Salzburg.

7101. Wegweiser auf der Salzburg-Tiroler Gebirgsbahn [Giselabahn]  
m. dem Anschlusse an die Kronprinz Rudolfs-Bahn. 3. Aufl.  
gr. 16. \* 1 M. 20 S.

Fues in Tübingen.

7102. Adressbuch der Universitäts- u. Garnisonstadt Tübingen. 2. Thl.  
Verzeichnis der Beamten, Lehrer u. Studirenden der Universität  
Tübingen im Sommer-Halbj. 1877. 4. \* 80 S.

Goschorsky's Buchh. in Breslau.

7103. Kette, H., Nach zehn Jahren. Schauspiel. 16. \* 1 M. 50 S.

Hartleben's Verlag in Wien.

7104. † Balbi's, A., allgemeine Erdbeschreibung. 6. Aufl., bearb. v. C.  
Arendts. 30. Lfg. gr. 8. 70 S.

7105. † Smets, M., Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.  
10. Lfg. gr. 8. 60 S.

Hartleben's Verlag in Wien ferner:

7106. † Storch, A., die Welt in Waffen. Zeitgeschichtlicher Roman.  
19. Lfg. gr. 8. 50 S.

7107. † Zimmermann, W. B., illustrierte Geschichte d. orientalischen  
Krieges von 1876—77. 6. Lfg. gr. 8. 40 S.

S. A. Verthes in Gotha.

7108. Droysen, J. G., Geschichte d. Hellenismus. I. Geschichte Alexanders  
d. Großen. 1. Halbbd. 2. Aufl. gr. 8. \* 7 M.

7109. Lallemand, R. A., Wanderungen durch Paris aus alter u. neuer  
Zeit. 8. \* 4 M.

7110. Odhner, C. T., die Politik Schwedens im westphälischen  
Friedenscongress u. die Gründung der schwedischen Herrschaft  
in Deutschland. gr. 8. \* 6 M.

7111. Weingarten, H., der Ursprung d. Mönchtums im nachcon-  
stantinischen Zeitalter. gr. 8. \* 1 M. 20 S.

Kochberg'sche Buchh. in Leipzig.

7112. Schmidt, L. H., Repetitorium der deutschen Rechtsgeschichte. 2. Aufl.  
8. Cart. \* 1 M. 50 S.

Schulze & Co. in Leipzig.

7113. Feuille d'ollvier, la. 1877/78. Nr. 1. gr. 8. pro cplt. \* 1 M.  
50 S.

Soltau's Verlag in Norden.

7114. Bonnet, J., die Stellung der Judenmission in der Reihe der christ-  
lichen Reichsarbeiten. 3. Aufl. gr. 8. \* 50 S.

7115. Familien-Bibliothek. Eine Sammlg. christl. Erzählgn. Red. v. C.  
Evers. 13—16. Bdchn. 16. à \* 25 S.

Inhalt: 13. 14. Der musikalische Erbpuchter. Eine meilenburg. Dorf-  
gesichte v. J. Zollers. — 15. Der alte u. der neue Glaube. Erzählung v.  
J. Koed. — 16. Auf schwantem Seil. Aufzeichnungen aus dem Tagebuche e.  
alten Mannes. Von J. Francesco.

7116. Francesco, G., der Geiger Midwutsch. Erzählung aus dem  
Wendischen. 8. \* 1 M. 60 S.

Spamer in Leipzig.

7117. Konversations-Lexikon, illustriertes, f. das Volk. 202. Hft. gr. 4.  
\* 50 S.

7118. Schmidt, F., Kaiser Wilhelm der Siegreiche. 2. Aufl. 7. Hft. gr. 8.  
\* 50 S.

## Nichtamtlicher Theil.

### Julius Springer.

Wenn wir in unserer Genossenschaft den Verlust eines beson-  
ders hervorragenden Collegen zu beklagen haben, so geziemt es sich  
wohl, daß wir uns noch einmal ein Bild des Dahingeschiedenen  
zurückrufen, um zu ermessen, nicht nur, was wir an ihm verloren,  
sondern auch, wie vielen Dank wir ihm nachzurufen haben.

Diese Empfindung wird sicherlich getheilt von Allen unter  
uns, welche dem heimgegangenen Julius Springer in colle-  
gialischer Beziehung näher gestanden haben. Und wenn es hiernach  
versucht werden soll, ein solches Bild zu entwerfen, so mag dazu  
eine etwa 25 Jahre hindurch gepflegte freundschaftliche Verbindung  
mit dem Dahingeschiedenen vielleicht berechtigen, umso mehr, als sich

bisher leider keine befähigtere Feder gefunden hat, dem unvergeß-  
lichen Freunde ein solches Gedenkzeichen zu widmen.

Mein ausgesprochener Zweck kann es hiernach nur sein, eine  
Charakterskizze zu versuchen, die den Verewigen in dem Rahmen  
des ange deuteten Zeitabschnittes schildert, während ich die Jugend-  
und geschäftliche Entwicklungsepoke dabei nur so weit berühre, als  
ich die bezüglichen Daten seinen eigenen gelegentlichen Mittheilun-  
gen verdanke.

Julius Springer wurde zu Berlin am 10. Mai 1817 ge-  
boren. Er war das einzige Kind seiner Eltern. Seine Mutter  
starb wenige Wochen nach seiner Geburt. So wurde seine Erziehung  
dem damals berühmten Cauer'schen Pädagogium in Charlotten-

Bier und vierzigster Jahrgang.

312